

Chorbibliothek

Nr. 1101-1200.

(Gruppe 17 der Bibliotheken für den Konzertgebrauch).

Lieder und Gesänge für Männerchor.

Besetzung, wenn nicht anders angegeben, Tenor I, II, Bass I, II.

1101. **Bönicke**, 4 Lieder. Op. 10.
1102. **Cavallo**, 7 Landsknechtslieder des 16. Jahrhunderts von Hoffmann von Fallersleben. Op. 18.
1103. **Cavallo**, 6 Kirmesslieder von Hoffmann von Fallersleben. Op. 21.
1104. **Cavallo**, 4 Lieder. Op. 27.
1105. **Cebrian**, 4 Lieder. (Ehlers.) Op. 12.
1106/7. **Coerne**, 2 Gesänge. Op. 35. †. Deutsch-englisch.
1108. **Cursch-Bühren**, 3 Männerchöre. Op. 119.
1109. **Dürrner**, 6 Gesänge. Op. 7.
1110. **Dürrner**, 6 schottische Nationalgesänge. Deutsch-englisch.
1111. **Fiedler**, 2 Lieder. Op. 7^b.
1112. **Freudenberg**, 3 Lieder. Op. 28.
1113. **Gade**, 6 Gesänge. Op. 11.
1114. **Gade**, 5 Lieder. Op. 33.
1115. **Gade**, 5 Gesänge. Op. 38.
1116. **Gerlach**, Patriotische Lieder. Op. 13.
1117. **Grimm**, 6 Lieder. Op. 13.
1118/19. **Grimm**, Ein Liederkranz aus Klaus Groth's Quickborn. Op. 24. †.
1120. **Harthan**, Männerchöre. Heft I. (Volkslieder.)
1121. **Harthan**, Männerchöre. Heft II. (Hauptmann, Loewe, Maier, Richter.)
1122. **Hauptmann**, 12 Lieder. (Rückert.) Op. 49, Heft I.
1123. **Hauptmann**, 12 Lieder. (Rückert.) Op. 49, Heft II.
1124. **Hauptmann**, 6 Lieder aus Fr. Oser's Naturliedern. Op. 55.
1125. **Hauser**, 6 Lieder. Op. 13

Eigenthum der Verleger für alle Länder.

Breitkopf & Härtel,
Leipzig, Brüssel, London, New York.

1. Warnung vor dem Rhein.

(C. Simrock.)

Allegro moderato.

Niels W. Gade, Op. 33.

Tenor I.
Tenor II.

Bass I.
Bass II.

Solo.
An den Rhein, an den Rhein, zieh' nicht an den Rhein, mein

a tempo.

Solo. Am Rhein, am Rhein, da
ritenuto - - -
Sohn, ich ra - the dir
Solo. Am Rhein, am Rhein, da
gut: da
Solo. Am Rhein, am Rhein, da

dolce
1. geht dir das Leben zu lieblich ein, da blüht dir zu freudig der
dolce

2. geht dir das Leben zu lieblich ein, da blüht dir zu freudig der
3. geht dir das Leben zu lieblich ein, da blüht dir zu freudig der

Muth. Chor.
1. Muth, am Rhein! Siehst die Mädchen so frank und die Männer so frei, als
am Rhein! Chor.

2. Muth. — Und zu Schiffe, wie grüssen die Burgen so schön und die
3. Muth. — Und im Strome, da tauchet die Nix' aus dem Grund, und

1. wär' es ein ad_lig Ge_schlecht: gleich bist du mit glü_hender
 2. Stadt mit dem e_wi-gen Dom! in den Ber-gen, wie klimmst du zu
 3. hast du ihr Lächeln ge_sehn, und grüsst dich die Lur_ley mit

1. See-le da_bei, so dünkt es dich bil_lig und recht, so —
 2. schwindelnden Höhn und bli_ckest hin_ab in den Strom, und
 3. blei_chem Mund, weh' dir, — so ist es ge_schehn! Dich be -

Solo.

1. 2. Mein Sohn, zieh' nicht an den Rhein: Da
 2. 3.

Chor.

1. 2. dim. dünkt es dich bil_lig und recht.
 2. blickest hin_ab in den Strom!
 3. zaubert der Laut, dich be -

3. *p dolce*
 Be - zau - bert singst du, singst du nur immer: Am

3 *dim.* *pp* *p dolce*
 3. thört der Schein, Ent - zü - cken

Rhein, am Rhein, und kehrt nicht wie - der nach Haus, am Rhein,
 Haus,

fasst dich und Graus! Am *f.*

Animato.
 am Rhein, am Rhein! nur im - mer: Am Rhein, am

f. *Animato.*
 Rhein, am Rhein! nun singst du nur im - mer: Am Rhein, am

Animato.

Rhein, am Rhein, am Rhein! nur immer: Am Rhein, am

Rhein, am Rhein, am Rhein, am Rhein! da blüht dir zu

Rhein, am Rhein,

freu-dig der Muth, am Rhein! zieh nicht an den Rhein, da

am Rhein, am Rhein, am Rhein!

blüht dir zu freu-dig der Muth, am Rhein!

2. Thurwächterlied.

(Fouqué.)

Andante con moto.

(Ernst und markirt.)

Tenor I.
Tenor II.

1. Am ge-wal-ti-gen Meer, in der Mit-ternacht, wo der

Bass I.
Bass II.

Wo-gen Heer an die Fel-sen kracht, da schau' ich vom

Thurm hin-aus leh er-heb ei-nen Sang aus starker Brust und

crescendo mi-sehe den Klang in die wilde Lust, in die Nacht, in den
crescendo in die Nacht, in den
in die Nacht, in den

Sturm, in den Graus. —

Sturm, in den Graus. — *dim.* *f*
 Sturm, in den Graus. — 2. Dringe durch, dringe durch recht
 Sturm, in den Graus. — *dim.* *f*

freudenvoll, mein Lied, von der Burg in das Sturngeroll, verkünd' es weit, weit

durch die Nacht, wo wanket ein Schiff durch die Flut entlang, wo

dass oben ein Mensch hier

schwindelt am Riff des Wanderers Gang, dass oben ein Mensch hier

dass oben ein Mensch hier

wacht: —

wacht: — *dim.* *f*

wacht: — a. Ein kräftiger Mann, recht frisch bereit, wo er

wacht: — *dim.* *f*

hel - fen kann, ab - zu - wen - den Leid mit Ruf, mit Leuchte, mit

Ruf, mit Hand. Ist zu schwarz die Nacht, ist zu fern der Ort, da

schlickter mit Macht seine Stimme fort mit Trost ü - ber

See und Land. See und Land. See und Land. 4. Wer auf Wo - gen schwebt, sehr

leck sein Rahn, wer im Wal-de-beht, wo sich Räuber näh, der den-ke: Gott

hilft wohl gleich. Wen das wil - de Meer schon hin un-ter-schlingt, wenn des

der denk' an das
Räu - bers Speer in die Hüfte dringt, der denk' an das
der denk' an das der denk' an das

Him - mel - reich! --- dim. *f*
Him - mel reich! --- der denk' an das *ritenuto*
Him - mel reich! --- *ritenuto*
Him - mel reich! --- dim. *f* *ritenuto*

3. Im Wald.

Doppelchor.

(J. N. Vogl.)

Allegro vivace.

(Leicht und flüchtig vorzutragen.)

Chor I.

Tenor I.
Tenor II.

1. Im Wald, im Wald ist Lust und Fried',
2. Im Wald, im Wald voll Lust und Fried',

Bass I.
Bass II.

Chor II.

Tenor I.
Tenor II.

1. Im Wald, im Wald ist voll
2. Im Wald, im Wald ist voll

Bass I.
Bass II.

1. da schallt, da hallt der Vög - lein Lied,
2. da schallt und hallt erst recht das Lied,

1. Lust und Fried', da schallt, da schallt und hallt der Vög - lein
2. Lust und Fried', da schallt, da schallt und hallt erst recht das

1. da schallt, da hallt der Vög - - lein Lied, im
 2. da schallt und hallt erst recht das Lied, im

1. Lied, da schallt, da hallt der Vöglein Lied, im Wald,
 2. Lied, da schallt und hallt erst recht das Lied, im Wald,

1. Wald, im Wald, im Wald, im Wald;
 2. Wald, im Wald, im Wald, im Wald;

1. — im Wald;
 2. — im Wald;
 da klingt und springt manch mun_ter
 da klingt und springt der Dichtung

1 da springt, da klingt manch muntrer Quell,
 2. da springt, da klingt der Dichtung Quell,

1. Quell, im Wald, im Wald, da klingt und springt springt manch muntrer
 2. Quell, im Wald, im Wald, da klingt und springt springt der Dichtung

1. — und schlingt und ringt, und schlingt zum
 2. — und dringt be-schwingt, und dringt in's

1. Quell, und schlingt und ringt, und ringt zum Thal sich
 2. Quell, und dringt be-schwingt, und dringt in's Le - ben

1. Thal, zum Thal sich hell; im Wald, da klingt manch muntre
 2. Le-ben, in's Le - ben hell; im Wald, da klingt der Dichtung

1. hell;
 2. hell;

im Wald, da klingt
 im Wald, da klingt

1. Quell, und schlingt und ringt, und ringt zum
 2. Quell, und dringt beschwingt, beschwingt in's

1. manch muntre Quell, und schlingt und ringt, und ringt zum Thal, zum
 2. der Dichtung Quell, und dringt beschwingt, und dringt beschwingt in's

1. Thal sich hell. Im Wald!
2. Le - - - ben hell. Im Wald!

1. Thal sich hell. Im Wald, im Wald!
2. Le - - - ben hell. Im Wald, im Wald!

Im Wald,
Im Wald,

4. Die Rose.

Andantino.
(Schräggetragen.)

Märchen.
(Friedner.)

Chor.

pp

Tenor I.

1. Die Ro - se lag im Schummer, im grü - nen Ge -
2. Es lock - te der lau - e A - bend, sie blei - bet im
3. Es rol - let der Donner o - ben, sie springt nicht em -

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

1. mach; es klopfen Schmetter - lin - ge, doch wird sie nicht wach.
2. Haus; es locken gold - ne Sterne, sie tritt nicht her - aus.
3. por; es zuckt der Blitz her - nie - der, sie hebt nicht den Flor.

Solo. dolce

4. Da tönt herab vom Zweige ein schmerzliches Lied, das aus der wunden

Chor. dolce

Animato.

See-le der Nachti-gall zieht. Da schliesst das Finospen-fenster die

Animato. pp

Es tönt her-ab vom

Animato.

Ro-se still auf, und schaut er rö-thend

Zwei-ge ein Lied, das schliesst das Finos-pen-fenster die Ro-se still

dolce
auf, und schaut zu dem Sän-ger er rö - thend hin auf. Es

dolce *p*

auf. *pp* Es tönt her -

tönt herab vom Zwei-ge der Nach - ti-gall Lied; da

ab vom Zwei-ge ein Lied; da schliesst das

dolce
schaut die Ro - se auf, und schaut zu dem

dolce
finos - pen fen - ster die Ro - se still auf.

Sän - ger er rö - thend hin auf, schaut er -

Es tönt her ab vom

rö - thend hin auf! die Ro - se

Zwei - - ge; da schliesst das Knospen - fen - ster die

schaut er - röthend zu dem Sän - - ger hin - auf!

Ro - - se still auf, still auf!

Ro - - se still auf!

pp *dim.* *pp* *ritenu* *pp*

5. Lied.

(Otto Roquette.)

Frisch und fröhlich.

Tenor I. 1. Noch ist die blühen-de, golde-ne Zeit, o du

Tenor II. 2. Frei ist das Herz, und frei ist das Lied, und

Bass I. 3. Ja, im Her-zen tief in-nen ist Alles da-heim, der

Bass II.

1. schöne Welt, wie bist du so weit! und so weit ist mein Herz, und so

2. frei der Bursch, der die Welt durchzieht, und ein ro - si - ger Fuss ist nicht

3. Freude Saa - ten, der Schmerzen feim. Da - rum frisch sei das Herz und le -

1. blau wie der Tag, wie die Lüfte durchju - belt von Lerchenschlag! Ihr

2. min - der frei, so — spröd und verschämt auch die Lip - pe sei. Wo ein

3. ben - dig der Sinn, dann — brauset, ihr Stür-me, da - her, — dahin! Wir

1. Fröh-lichen, singt, weil das Leben noch mait: Noch ist die schöne, die

2. Lied er-klings, wo ein Kuss sich beut, da heisst's: Noch ist blühende,

3. a-ber sind all-zeit zu singen be-reit: Noch ist die blühende,

1. blü-hen-de Zeit, die Ta-ge der Ro-sen, noch sind die

2. gol-de-ne Zeit, noch Ta-ge der Ro-sen, noch sind die

3. gol-de-ne Zeit, die Ta-ge der Ro-sen, noch sind die

1. Ta-ge der Ro-sen, noch sind die Ta-ge der Ro-sen!

2. Ta-ge der Ro-sen, noch sind die Ta-ge der Ro-sen!

3. Ta-ge der Ro-sen, noch sind die Ta-ge der Ro-sen!